

JOHANNI-RUNDBRIEF 2025

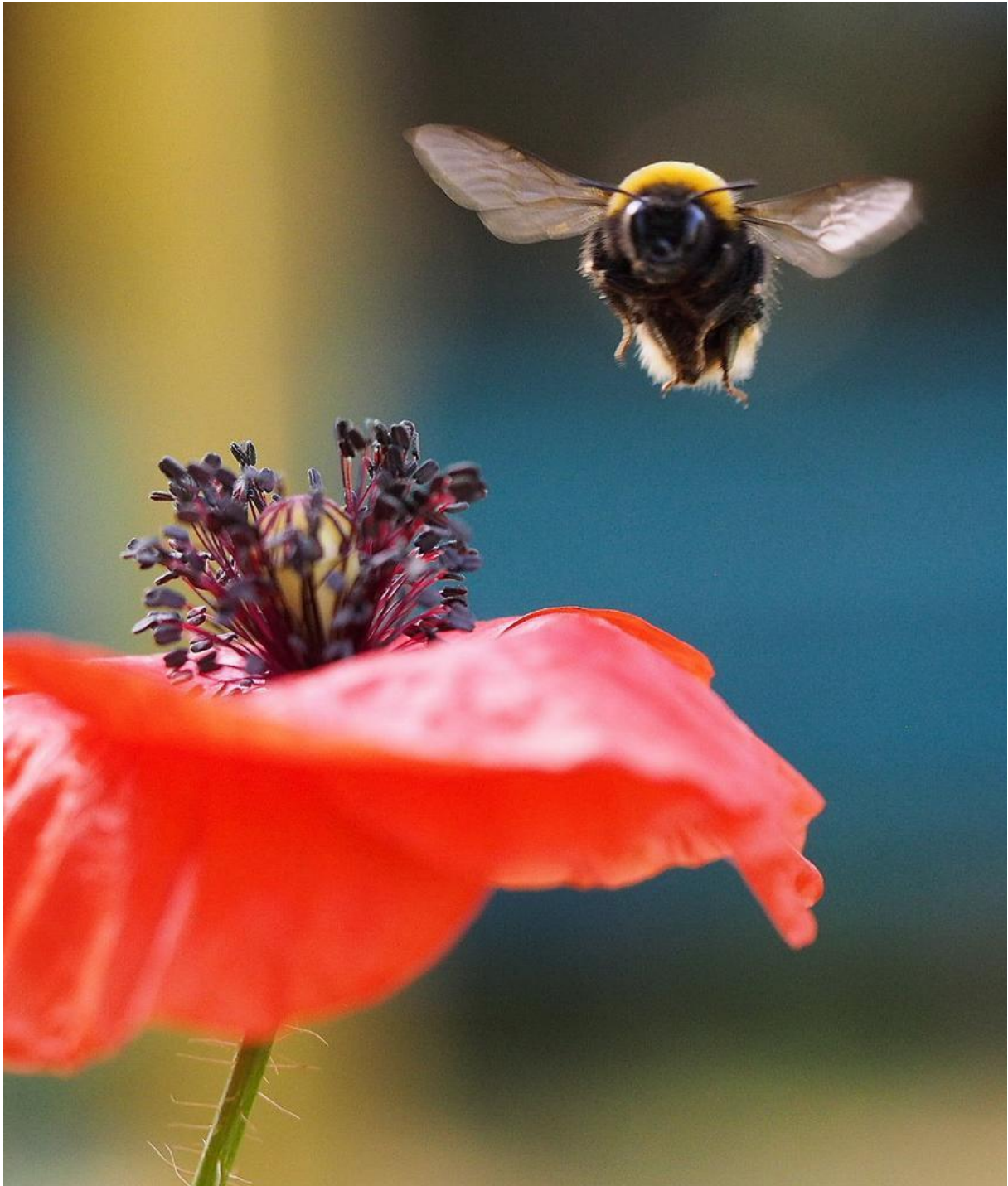


Foto: Geert-Christoph Seidlein

Liebe Freunde,

mit einem Gedicht von Hermann Hesse wünsche ich eine gute Zeit der Freude und der Verbundenheit mit der Natur in der Johannizeit.

Leben einer Blume

*Aus grünem Blattkreis kinderhaft beklommen
Blickt sie um sich und wagt es kaum zu schauen,
Fühlt sich von Wogen Lichtes aufgenommen,
Spürt Tag und Sommer unbegreiflich blauen.*

*Es wirbt um sie das Licht, der Wind, der Falter,
Im ersten Lächeln öffnet sie dem Leben
Ihr banges Herz und lernt, sich hinzugeben
Der Träumefolge kurzer Lebensalter.*

*Jetzt lacht sie voll, und ihre Farben brennen,
An den Gefäßen schwillt der goldne Staub,
Sie lernt den Brand des schwülen Mittags kennen
Und neigt am Abend sich erschöpft ins Laub.*

*Es gleicht ihr Rand dem reifen Frauenmunde,
Um dessen Linien Altersahnung zittert;
Heiß blüht ihr Lachen auf, an dessen Grunde
Schon Sättigung und bittre Neige wittert.*

*Nun schrumpfen auch, nun fasern sich und hangen
Die Blättchen müde überm Samenschoße.
Die Farben bleichen geisterhaft: das große
Geheimnis hält die Sterbende umfassen.*



Foto: Geert-Christoph Seidlein

Welche Soziale Landwirtschaft braucht die Kulturlandschaft?

Einladung zum Landschaftsseminar auf dem Hofgut Weiden, Bad Sooden-Allendorf (Nordhessen), 23.-27. Juli 2025

Thomas van Elsen (Text und Fotos)



UNIKASSEL
VERSITÄT | ÖKOLOGISCHE
AGRAR
WISSENSCHAFTEN



We can do this because we have more helping hands! Wir können dies tun, weil wir mehr helfende Hände haben! Vor 30 Jahren besuchte ich im Rahmen einer von Jan Diek van Mansvelt initiierten EU-Concerted Action das Camphill Loch Arthur an der schottisch-englischen Grenze. Eine zerfallende Kulturlandschaft: Die aus Lesesteinen gebauten Steinwälle am zerfallen und durch Elektrozäune ersetzt, die Weißdornhecken überaltert, bis zum Stamm abgeweidet und verkahlt ...



Weidelandschaft an der schottisch-englischen Grenze mit zerfallenden Steinwällen und überalterten Weißdornhecken



... und ganz anders die Landschaft des biologisch-dynamisch bewirtschafteten Hofes, der von einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft aus Menschen mit und ohne Behinderung bewirtschaftet wird: Neupflanzungen von Hecken, die Gehölze sorgfältig mit Verbisschutz versehen, intakte Steinmauern und ein neu angelegtes Feuchtbiotop. Und ein Landwirt, dem die Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft ein Anliegen ist!



Die Landschaft des Camphills Loch Arthur: Intakte Steinwälle, Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen mit Verbisschutz und ein neu angelegtes Feuchtbiotop



Schon vorher war mir aufgefallen, dass Höfe mit Sozialer Landwirtschaft, also Bauernhöfe, die landwirtschaftsfremde Menschen integrieren und betreuen, mehr Möglichkeiten haben, die Landschaft nicht nur als Setting zur therapeutischen Arbeit von Menschen mit Assistenzbedarf zu *nutzen*, sondern ihr auch etwas *zurückgeben* können, sie aktiv zu pflegen und zu gestalten. Der Satz des Landwirts *We can do this because we have more helping hands* brachte es auf den Punkt und war ein *Eye-Opener*, wie man neudeutsch sagen würde. Seither ließ mich das Thema Soziale Landwirtschaft nicht mehr los. Die Ergebnisse einer ersten Diplomarbeit, die ich zu der Thematik anregte und in der drei Soziale Landwirtschaftsbetriebe in Deutschland zum Thema Landschaftsarbeit untersucht wurden, waren indes ernüchternd: Nur, wenn *Landschaft*

verantwortlichen Menschen auf dem Hof ein Anliegen ist, werden Mehrwerte durch Soziale Landwirtschaft auch für die Kulturlandschaft, die Tiere, Pflanzen und die Biodiversität realisiert. Über solche Positivbeispiele habe ich bereits in früheren Rundbriefen berichtet.

Landschaftsseminar auf dem Hofgut Weiden: Nach welcher Sozialer Landwirtschaft fragt die Kulturlandschaft?

Das Hofgut Weiden war einer der Höfe bei dem letzten Einstiegskurs Soziale Landwirtschaft in Witzenhausen. In diesem Kurs werden Höfe über vier Monate von Studierenden bei der Entwicklung ihres Konzepts begleitet.

Das Hofgut ist ein großer Vierseithof mit 60 ha Bewirtschaftungsfläche, zum großen Teil arrondiert gelegen in der Werraau südlich des Ortes Bad Sooden-Allendorf. Der bisher als Familienbetrieb geführte Biolandbetrieb mit Acker- und Gewürzpflanzenanbau und kleiner Reitschule strebt aktuell die Verwandlung in eine Hofgemeinschaft mit Sozialer Landwirtschaft an, mit welcher Zielgruppe ist noch ganz offen.



Hofgut Weiden, Foto von Volker Menthe zur Verfügung gestellt

Im Rahmen des Witzenhäuser Masterstudiums¹ Ökologische Landwirtschaft (Modul L56 Erkenntnisprozesse (1) und Kulturlandschaftsentwicklung (2)) öffnet sich der diesjährige Kurs für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Nach zwei Tagen Vorbereitung (23.-24. Juli) in Witzenhausen werden wir drei Tage auf dem Hofgut Weiden verbringen und uns mit dessen Kulturlandschaft beschäftigen.

Die ersten beiden Tage dienen der theoretischen und methodischen Vorbereitung und finden in Räumlichkeiten der Universität Kassel in Witzenhausen statt.

¹ am FB Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel

Der Wochenendkurs **Kulturlandschaftsentwicklung auf Betriebsebene** bezieht die an den ersten zwei Tagen erarbeiteten Grundlagen ein und wendet sie auf die Zielsetzung der Entwicklung von Landschaft und Biodiversität auf Biohöfen an. Wie haben die Bewirtschaftung und die Intentionen von Menschen Landschaft und Artenvielfalt historisch geprägt, und welche Potenziale haben Biobetriebe heute, Kulturlandschaft und Artenvielfalt durch Maßnahmen bewusst weiterzuentwickeln? Wie lassen sich an der Wahrnehmung der Landschaft Gesichtspunkte und Umsetzungsschritte dafür erarbeiten? Welche übergeordneten Ziele lassen sich einbeziehen?



Bilder von früheren Kursen auf dem Bauckhof Stütensen, dem Hofgut Richerode und dem Gut Körtlinghausen

Ein Experiment

Der bisherige Familienbetrieb Menthe strebt die Verwandlung in eine Hofgemeinschaft mit Sozialer Landwirtschaft an. Bisher ist der Ausgangspunkt dafür, Menschen etwa im Rahmen von „Mitmachtagen“ zu suchen, die sich mit solch einem Hofprojekt verbinden wollen. Bei der Vorbereitung unseres Kurses mit Volker Menthe ist die Idee für eine Blickwendung entstanden, am Wochenende **die Zukunft „aus Sicht der Landschaft, von den Bedürfnissen der Natur aus“** zu betrachten.



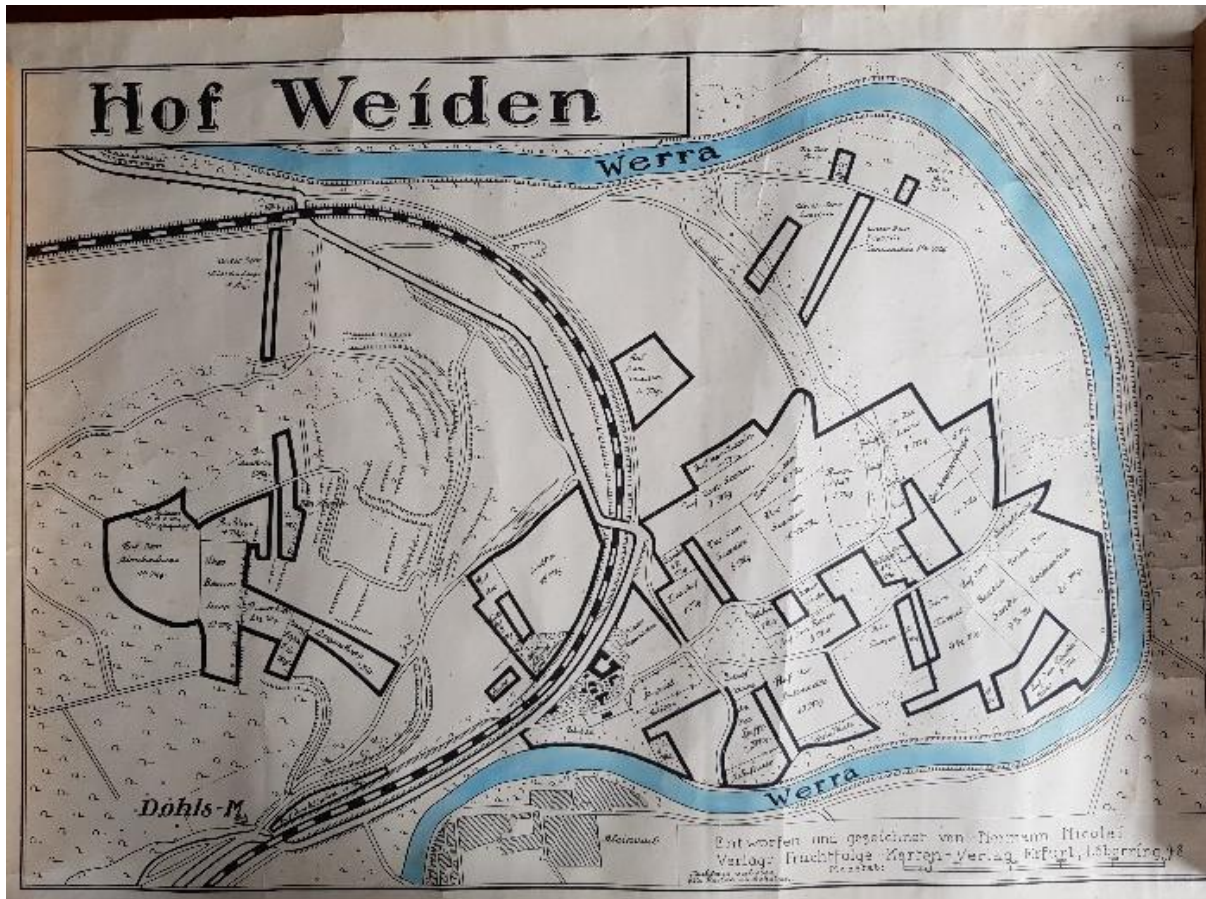
Getreide- und Kräuteraanbau in der Werraau



Auch ein ehemaliger Kiesteich gehört zum Hofgut – hier ist als Landschaftsgestalter der Biber tätig, der kürzlich eine Reihe Eschen gefällt hat

Ausgehend von der **Wahrnehmung und Bestandsaufnahme der Ist-Situation der Landschaft**, ihren Lebensräumen, ihrer Biotope und Geschichte werden wir *von der*

Landschaft aus auf die Zukunft des Hofes blicken: Was wäre **eine Vision von der Landschaft aus gesehen für deren Bewirtschaftung und Pflege durch eine künftige Hofgemeinschaft**, die sich Familie Menthe wünscht? Je nachdem, wie weit wir mit diesem Vorhaben kommen, würden sich (im Rahmen des „Dreischritts“ *Bestandsaufnahme-Vision-Strategie*) als dritte Stufe konkrete Planungen zur strategischen Umsetzung anschließen.



Außer den Feldern in der Werraau gehören noch hängige Flächen auf Buntsandstein zum Hofgut



Volker Menthe bei der Vorexkursion

Zum Samstag-Abend werden auch externe Menschen, die dem Hof verbunden sind (z.B. kooperiert der Hof mit der Waldorfschule Eschwege, die regelmäßig mit Schulklassen den Hof besucht), zum Gedankenaustausch mit den Wochenend-Kursteilnehmern eingeladen.

So kann das Kurswochenende vielleicht ein Mosaikstein werden auf dem Wege der Entwicklung einer Sozialen Landwirtschaft auf dem Hofgut.

Organisatorisches

Teilnehmen können aus organisatorischen Gründen maximal 20 Personen.

Übernachtung auf dem Hofgut (Fr-So) ist gegen eine Kostenbeteiligung von 20 € im Mehrbettzimmer möglich, auch Zelten ist möglich. Die Übernachtung von Mittwoch bis Freitag in Witzenhausen muss selbst organisiert werden (<https://hotel-stadt-witzenhausen.com/>, <https://kirschenland.de/> oder www.booking.com).

Der Teilnahmebeitrag für externe Teilnehmer beträgt 30€.

Zur Organisation der (Selbst-)verpflegung während des Wochenendes auf dem Hof bekommen die Angemeldeten rechtzeitig eine Rundmail.

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung bei:

Thomas.vanElsen@petrarca.info. Bitte mitteilen, ob Anreise mit eigenem Auto.

Seminarleitung: Dr. Thomas van Elsen

Hofgut Weiden: Volker & Beate Menthe, In den Weiden 2, 37242 Bad Sooden-Allendorf.

Veranstaltungen



GRUNDAUSBILDUNG FÜR GOETHEANISMUS | MODUL 2

«TIER UND MENSCH - ALS VERKÖRPERUNG VON SEELE UND GEIST»

IM ARBEITSZENTRUM MÜNCHEN, VOM 25.- 29.09.2025

[FLYER](#)

=> Weitere Module innerhalb der «GRUNDAUSBILDUNG FÜR GOETHEANISMUS» in vier Modulen, wobei in jedem Modul *ein* „Naturreich“ im Mittelpunkt steht:

1. Extra **Modul Chemie** (26.02 – 01.03.2026 in Bad Boll, Wala)
2. **Modul 3**; Prozesse - Phänomene - Gesten – Blicke in die physikalische Welt (30.04 - 03.05.2026 in München)
3. **Modul 4**; Kunst und Technik – Welt des Menschen (01.- 04.10.2026 in München)

Die Seminarwochenenden können auch *einzel*n besucht werden. Ziel der Reihe ist, die goetheanistische Weltanschauung umfassend und zugleich vertiefend kennenzulernen.

Genauere Inhalte und weitere Information finden sie unter www.anthrobotanik.eu (unter „Seminare“ und „Ausbildung“).

Es grüßt Sie ganz herzlich,

für «INITIATIV FÜR GOETHEANISMUS» – JAN ALBERT RISPENS

In folgender **Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung** gibt es noch FREIE PLÄTZE:

*** Wege zur Heilpflanze ***

Seminarwoche in goetheanistischer Heilpflanzenbetrachtung zur Familie der **Hahnenfußgewächse**
vom **Sa 21.06. – Sa 28.06. 2025** in den Karawanken (Bodental)
mit Jan Albert Rispens ([Flyer](#) | [Unterkunft](#))

*** Karawanken-Wandern ***

Wanderseminarwoche in den Karawanken; «Wege durch die Natur, zu sich selbst»
vom **Sa 16.08. – Sa 23.08. 2025** (Bodental)
mit Jan Albert Rispens ([Flyer](#) | [Unterkunft](#))

Anmeldungen und Zimmerreservierungen sind ab sofort möglich (Jan Albert Rispens: primula.veris@aon.at)!



Über uns - das fakt Bildungswerk

Seit über drei Jahrzehnten ist fakt ein fester Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft im Ruhrgebiet. Ein Ort, an dem persönlicher und gesellschaftlicher Wandel Hand in Hand gehen. Unsere Leidenschaft für Bildung und Kulturarbeit treibt uns an, Menschen mit unterschiedlichsten Fragen, spannenden Formaten und innovativen Ideen zusammenzubringen.

Entdecke, wie wir Bildung und Kultur lebendig miteinander verbinden und welche faszinierenden Workshops und Initiativen bei uns auf dich warten. Lass dich inspirieren und werde Teil einer Gemeinschaft, die die Zukunft aktiv mitgestaltet.

Unser Leitbild

fakt bedeutet für uns: Faktor für Veränderung im 21. Jahrhundert. Der Name „fakt“ symbolisiert unseren Anspruch, ein Ort für Fortschritt und Veränderung zu sein. Bildungswerke sind häufig Orte, an denen Menschen neue Fähigkeiten erwerben und sich persönlich weiterentwickeln. Für uns sind sie jedoch viel mehr – sie sind

„Faktoren für Veränderung“, die zur aktiven Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft beitragen. fakt steht damit für eine Gemeinschaft, die den Wandel in die Hand nimmt und sich bewusst auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einlässt.

Link: Startseite fakt21 Kulturgemeinschaft - fakt Kulturgemeinschaft

Feldbotanik: Staudenvegetation und Ackerwildkräuter

Auf dieser Exkursion lernen wir die typischen Pflanzenarten der artenreichen Staudensäume und die häufigen und seltenen Ackerwildkräuter kennen und erfahren, wo sie in der Landwirtschaft ihren Platz haben.

Ort: Hof Sackern

Referent: Hans-Christoph Vahle (Botaniker)

Termine: 7. Juli 2025, 16.00 Uhr bis 9. Juli 2025, 13.00 Uhr

11. Juli 2025, 16.00 Uhr bis 13. Juli 2025, 13.00 Uhr

Kosten: 210 €, ermäßigt 90 € (Studierende, Arbeitslose, Rentner)
Mehr: <https://vegetationskun.de/feldbotanik-basiskurs/>

Link: Feldbotanik: Staudenvegetation und Ackerwildkräuter - fakt Kulturgemeinschaft

„Der Sommerschnitt“ Vertiefung – Obstbaumschnitt – Gartenbau Seminar

Ein praktisches Gartenbau-Seminar zu Techniken und Methoden für den Obstbaumschnitt in der warmen Jahreszeit

Der Sommerschnitt ist ein zentrales Element in der Pflege und Entwicklung von Obstbäumen und Sträuchern. Während der Winterschnitt vor allem der Formgebung und langfristigen Struktur dient, eröffnet der Sommerschnitt gezielte Möglichkeiten, das vegetative Wachstum zu lenken, die Fruchtqualität zu fördern und das Gleichgewicht zwischen Trieb- und Blütenbildung zu stabilisieren. Dieses Seminar bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Methoden, Hintergründen und praktischen Anwendungen des Sommerschnitts – sowohl im Hinblick auf die Pflanzenphysiologie als auch auf gärtnerische Erfahrung.

Der Kurs richtet sich an Menschen mit ersten Vorkenntnissen oder praktischer Erfahrung im Bereich Baumschnitt, die ihr Wissen erweitern und verfeinern möchten. Im Zentrum stehen die konkrete Anwendung und das bewusste Erleben gärtnerischer Tätigkeit als kulturschaffender Prozess. Gemeinsam betrachten wir den Lebenszyklus der Pflanze im Jahreslauf, die spezifischen Reaktionen von Obstbäumen auf

Schnittmaßnahmen im Sommer sowie die Bedeutung des Lichts, der Wärme und des Saftstroms für das Wachstum.

Ob im eigenen Garten, auf einem Gemeinschaftsgrundstück oder im Rahmen waldorfpädagogischer Initiativen: Der vertiefte Blick auf den Sommerschnitt eröffnet neue Perspektiven für das ganzheitliche Verständnis von Pflanzenentwicklung, Gartenpflege und nachhaltiger Kulturlandschaftsgestaltung.

Termin: 11.-12. Juli 2025, jeweils 9.00 Uhr-17.00 Uhr

Kosten: 200 Euro

Ort: Waldorf Institut, Annener Berg 15, 58454 Witten

Referent: Peter Grosse-Wilde

Link: „Der Sommerschnitt“ Vertiefung – Obstbaumschnitt – Gartenbau Seminar - fakt Kulturgemeinschaft

Ökologische Landschaftspflege am Schepershof

Im Windrather Tal im Bergischen Land liegen ein Biolandhof und vier Demeter-Höfe in unmittelbarer Nachbarschaft. Vielfältig wird zusammengearbeitet, auch im Landschaftsbau und in der Landschaftsgestaltung.

Wir lernen bei Pflegearbeiten die Kräfte der Natur intensiver kennen und wahrnehmen. Wir stärken unsere eigenen Zugänge zur Natur. Wir lernen dabei auch das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft kennen und bewegen uns inmitten der Prozesse des gelingenden Lebens im Windrather Tal.

Auf den zwei Demeter-Höfen, Örkhof und Schepershof, werden wir jeweils einmal im Monat samstags von 9.30 bis zum Mittag-Imbiss praktische Landschaftspflege angehen: Hecken pflegen, Obstbaum-Schutz und Baumscheiben, Staudenpflege an den Hofrabatten u.a.

Jeder ist eingeladen zum Mitmachen oder erstmal nur zum Schnuppern. Keine Vorkenntnisse sind erforderlich, also auch zum Kennenlernen der Arbeiten! Werkzeuge sind vorhanden.

Termine: 12. Juli 2025 – 9.30 Uhr; 9. August 2025 – 9.30 Uhr; 13. September 2025 –

9.30 Uhr

Kosten: Spendenbasis

Ort: Windrather Tal

Kontakt: Helmut Weithauer, klaus@weithauer.de, 015774693184

Link: Ökologische Landschaftspflege am Schepershof - fakt Kulturgemeinschaft

Landschaft regenerieren!

Auf dem Fliederhof in Witten wollen wir gemeinsam die Landschaft wahrnehmen und in der Gruppe die Frage stellen, wie sich der Ort biodiverser und klimapositiv entwickeln kann. Klimapositivität bedeutet für uns nicht CO₂ Ersparnis, sondern der Aufbau von lebendigen Landschaften. Regenerierte Landschaften schaffen ein gesundes Kleinklima und können kühler sein als Landschaften, die noch von der konventionellen Landwirtschaft und konventionellem Denken geprägt sind.

Wir wollen die Landschaft des Fliederhofes regenerieren! Dafür sehen wir uns die Potentiale der Landschaft an und legen einen artenreichen Saum an, nach dem Vorbild der 10 Biotope von Hans-Christoph Vahle.

Der Workshop ist Teil der Mitmach-Sommerwoche des Fliederhofes, die vor und nach dem Regenerations-Workshop auch weiteres Programm anbietet. Siehe hier: <http://gemüse-fliederhof.de/selbstwirksamkeitssommerwoche/>

Termin: 15. Juli 2025 – 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kosten: 35 Euro

Ort: Solawi Fliederhof Durchholzer Straße 16, 58456 Witten

Referenten: Marian Rosslenbroich, Philip Stoll

Link: Landschaft regenerieren! - fakt Kulturgemeinschaft

Feldbotanik: Gewässervegetation

Auf dieser Exkursion lernen wir die typischen Sumpf- und Wasserpflanzen der artenreichen Still- und Fließgewässer kennen und erfahren, wie Teiche angelegt und bewirtschaftet werden müssen, um eine möglichst artenreiche Gewässerflora auf Dauer zu erhalten.

Ort: Hof Sackern, Dortmund-Ems-Kanal, Ruhr bei Arnsberg, Möhnesee,

Kemnader See

Referent: Hans-Christoph Vahle (Botaniker)

Zeiten: 25. August 2025, 16.00 Uhr bis 27. August 2025, 13.00 Uhr

29. August 2025, 16.00 Uhr bis 31. August 2025, 13.00 Uhr

Kosten: 210 €, ermäßigt 90 € (Studierende, Arbeitslose, Rentner)

Mehr: <https://vegetationskun.de/feldbotanik-basiskurs/>

Link: Feldbotanik: Gewässervegetation - fakt Kulturgemeinschaft

Sie können die Erstellung des Rundbriefes und die Arbeit der Europäischen Akademie für Landschaftskultur gern finanziell unterstützen.

Bankverbindung

PETRARCA – europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V.

(GLS Gemeinschaftsbank eG Konto)

IBAN DE74 4306 0967 6004 8778 00

BIC GENODEM1GLS

Bitte informieren Sie sich über Veranstaltungen auch unter:

<http://www.petrarca.info/aktivitaeten-workshops>

Kontakt Rundbrief: AngelaPfennig@gmx.de, Tel. +49 (0)3831 289379